

Edelmetallpreise nach schwachen US-Daten im Aufwind

01.08.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

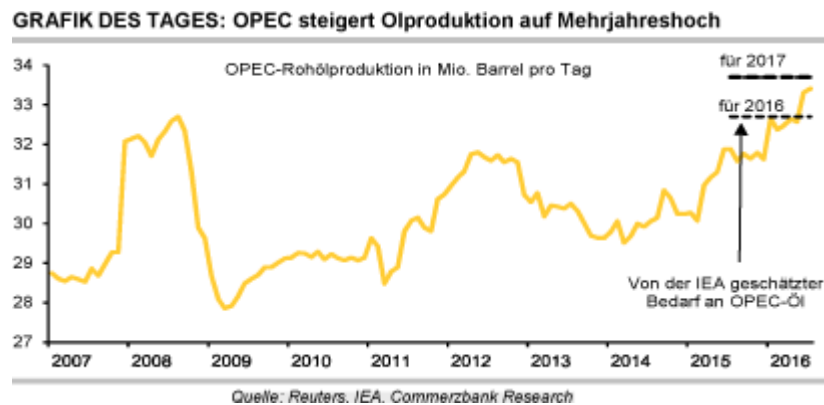
Energie

Die Ölpreise starteten freundlich in den neuen Monat. Brentöl verteuerte sich am Morgen auf knapp 44 USD je Barrel. Am Freitag hatte Brent bei 41,8 USD ein 3½-Monatstief verzeichnet. Der Preisanstieg ist teilweise auch auf einen Kontraktwechsel zurückzuführen, wodurch der nächstfällige Terminkontrakt (ab heute September-Kontrakt) um knapp 1 USD nach oben sprang. Eine technische Gegenbewegung ist nach dem Einbruch um 15% im Vormonat nachvollziehbar.

Ob mehr daraus wird, bleibt abzuwarten. Der Nachrichtenfluss heute spricht allerdings dagegen. So hat die OPEC laut einer Umfrage von Reuters ihre Produktion im Juli um weitere 100 Tsd. Barrel pro Tag ausgeweitet. Mit 33,41 Mio. Barrel pro Tag liegt sie auf einem Mehrjahreshoch.

Verantwortlich für den Anstieg waren Nigeria und der Irak. Möglicherweise kommt demnächst auch aus Libyen zusätzliches Angebot an den Markt. Die staatliche Ölgesellschaft NOC plant nach der Wiederinbetriebnahme zweier wichtiger Ölhäfen mit einem Anstieg der Produktion um 150 Tsd. Barrel pro Tag innerhalb von zwei Wochen. Bis zum Jahresende soll die Produktion auf 900 Tsd. Barrel pro Tag steigen. Verglichen mit dem jetzigen Produktionsniveau entspricht dies einem Anstieg um 600 Tsd. Barrel pro Tag.

Preisbelastende Nachrichten kamen am Wochenende auch aus Saudi-Arabien. Der größte OPEC-Produzent hat seine offiziellen Verkaufspreise (OSPs) für asiatische Kunden im September um 1,3 USD je Barrel gegenüber der Benchmark Oman/Dubai gesenkt. Das entspricht der stärksten Preissenkung seit fast einem Jahr und deutet auf eine neue Runde im Preiskampf um Marktanteile hin.



Edelmetalle

Schwache US-Konjunkturdaten haben den Edelmetallpreisen am Freitag Auftrieb verliehen. Gold stieg im Zuge dessen auf 1.350 USD je Feinunze, Silber verteuerte sich auf 20,5 USD je Feinunze. Platin erreichte mit fast 1.160 USD je Feinunze ein neues 14-Monatshoch und Palladium kostete mit 715 USD je Feinunze so viel wie zuletzt im Oktober 2015. Die US-Wirtschaft hat entgegen den Erwartungen im zweiten Quartal nicht angezogen, sondern ist genauso schwach wie im ersten Quartal gewachsen.

Die Wahrscheinlichkeit für eine Zinserhöhung der US-Notenbank Fed in diesem Jahr ist daraufhin laut Fed Fund Futures auf gut ein Drittel gefallen. Vor der FOMC-Sitzung Mitte letzter Woche lag sie noch bei 50%. Am Freitag haben die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs einen Zufluss von 5,7 Tonnen verzeichnet. Im Juli wurden die Bestände insgesamt um gut 55 Tonnen aufgebaut, nach fast 110 Tonnen im Juni. Seit Jahresbeginn belaufen sich die Zuflüsse auf 546 Tonnen.

Die spekulativen Finanzinvestoren ziehen sich dagegen bei Gold weiter zurück. Gemäß CFTC-Statistik haben sie ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 26. Juli die dritte Woche in Folge auf 247,4 Tsd.

Kontrakte reduziert. Absolut betrachtet liegen sie damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Weiter aufgebaut wurden dagegen die Netto-Long-Positionen bei Silber. Diese haben mit 95,9 Tsd. Kontrakten ein neues Rekordhoch erreicht. Auch bei Platin befinden sich die spekulativen Netto-Long-Positionen mit 36,9 Tsd. Kontrakten inzwischen auf einem 2-Jahreshoch. Damit besteht bei allen drei Edelmetallen von dieser Warte (weiteres) Korrekturpotenzial.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten mit einem positiven Unterton in die neue Handelswoche. Während Zink, Blei, und Nickel deutlicher zulegen, ziehen Aluminium, Kupfer und Zinn moderat an. Offenbar überwiegt bei den Marktteilnehmern heute Morgen die Hoffnung auf Stimulierungsmaßnahmen in China. Denn der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (PMI) ist im Juli erstmals seit fünf Monaten wieder unter die Marke von 50 gerutscht, die Expansion anzeigt.

Ein Grund für den Rückgang könnten die schweren Überschwemmungen vor einigen Wochen gewesen sein. Generell deutet der Wert unter 50 darauf hin, dass die chinesische Wirtschaft mehr politische Unterstützungsmaßnahmen benötigt. Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf sowohl monetäre als auch fiskalpolitische Stimulierungsmaßnahmen der Zentralbank und der Regierung. Deutlich besser als erwartet fiel der zeitgleich veröffentlichte PMI von Caixin aus. Dieser stieg im Juli um zwei Punkte auf 50,6 und erreichte damit ein 17-Monatshoch.

In der Vergangenheit war es häufig so, dass der privat erhobene PMI mehr Beachtung fand, wenn es große Abweichungen zwischen den PMIs gab. Heute Nachmittag wird in den USA mit dem ISM-Index das Pendant zum chinesischen PMI veröffentlicht. Sollte dieser entgegen den Erwartungen steigen, dürfte dies den Metallpreisen weiteren Auftrieb geben. Allerdings ist ein Großteil des Preisanstiegs wohl spekulativ getrieben, so dass sich kurzfristig betrachtet Korrekturpotenzial aufgebaut hat.

Agrarrohstoffe

Der Baumwollpreis sprang in der ersten Juli-Hälfte um rund 10 US-Cents auf knapp 75 US-Cents je Pfund, das höchste Niveau seit gut zwei Jahren. Auslöser war zum einen eine optimistische US-Exportprognose des US-Landwirtschaftsministeriums USDA für 2016/17. Zudem hatte das USDA in seiner jüngsten Prognose sowohl das erwartete Angebotsdefizit für 2015/16 als auch das für 2016/17 höher als zuvor angesetzt.

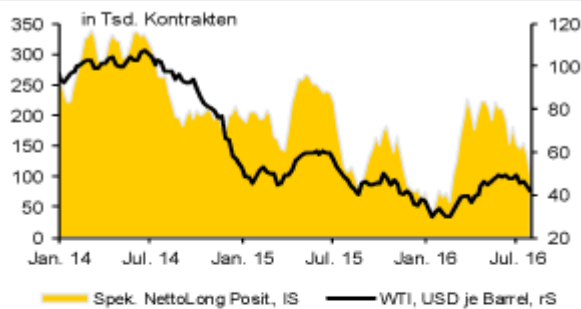
Nun hat auch der Informationsdienst Cotlook seine Defizitschätzung für 2016/17 von bisher 966 Tsd. Tonnen auf 1,3 Mio. Tonnen angehoben. Hinzu kommen immer wieder Sorgen um die Witterung in wichtigen US-Anbaugebieten. Insbesondere in Texas ist es weiterhin zu trocken. Aber auch der Blick nach China gab in den letzten Wochen Auftrieb. Zwar wurden dort zuletzt weniger Quoten für zollreduzierte Importe zur Verfügung gestellt.

Doch die robuste Nachfrage nach Ware aus den staatlichen Lagerhäusern bei den Auktionen lässt auch für später eine hohe Nachfrage erwarten, wenn die Lagerbestände so weit wie von der Regierung gewünscht abgebaut sein werden. Der Preisanstieg ging mit einem massiven Aufbau spekulativer Netto-Long-Positionen auf das mit 69,5 Tsd. Kontrakten höchste Niveau seit September 2010 einher.

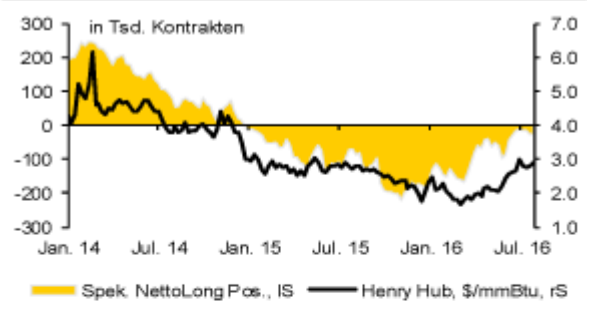
Ob die Preise kurzfristig das Niveau halten können, ist allerdings fraglich. Zum einen können günstigere Wettervorhersagen schnell für eine Korrektur sorgen. Zum anderen steigt der Preisabstand zu künstlichen Fasern, was die Wettbewerbsfähigkeit von Baumwolle belastet.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

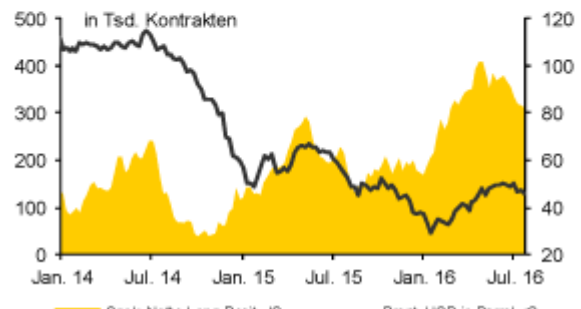
GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



GRAFIK 4: Gold



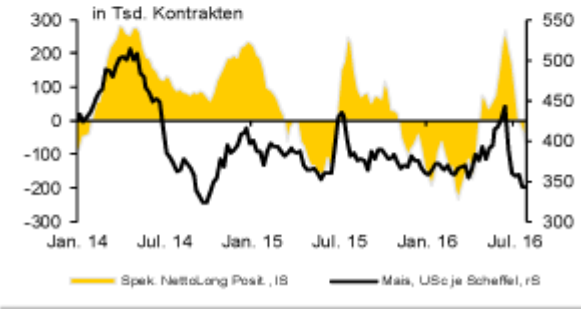
GRAFIK 5: Silber



GRAFIK 6: Kupfer



GRAFIK 7: Mais

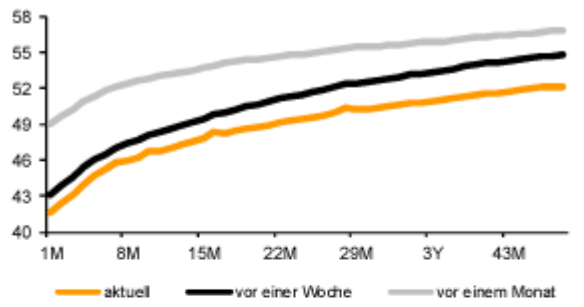


GRAFIK 8: Weizen



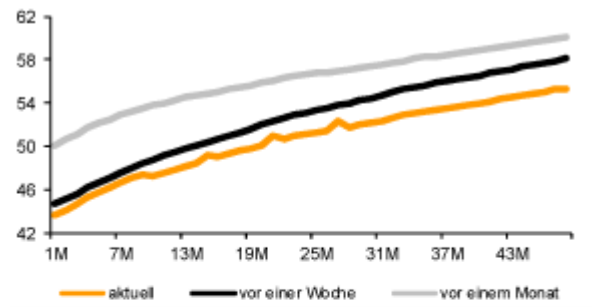
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



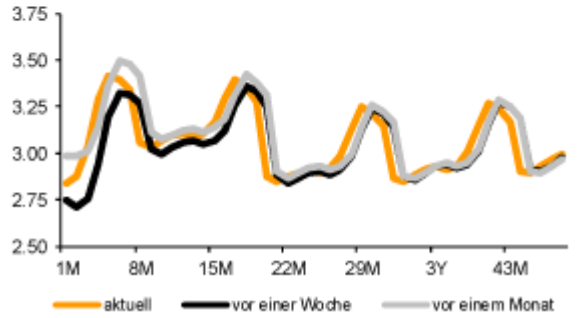
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



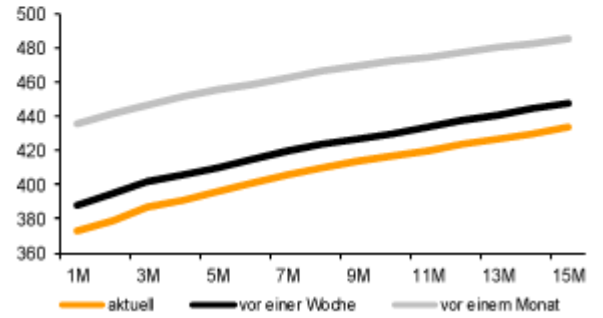
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



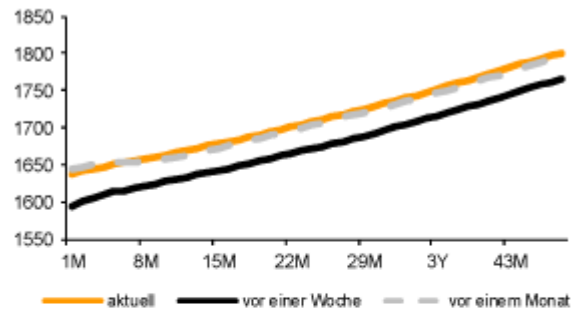
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



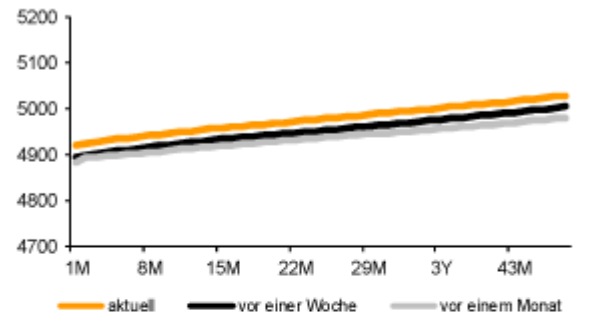
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



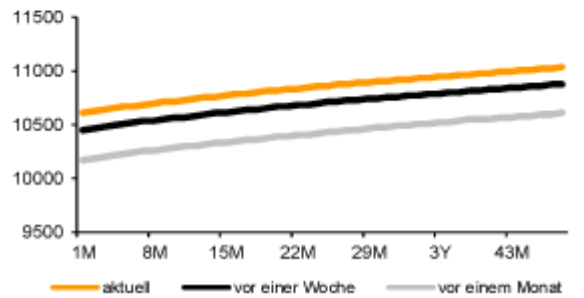
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



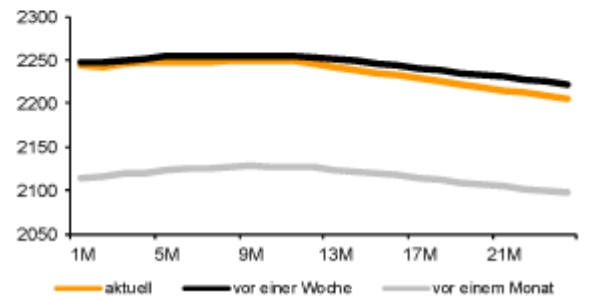
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



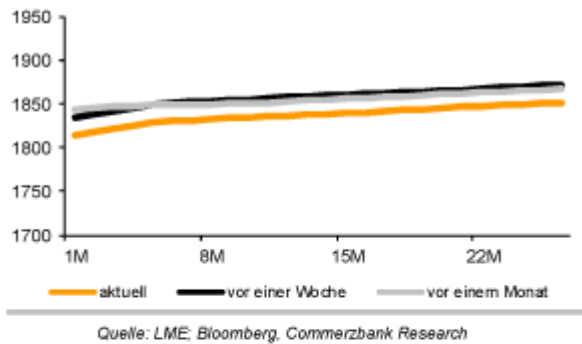
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

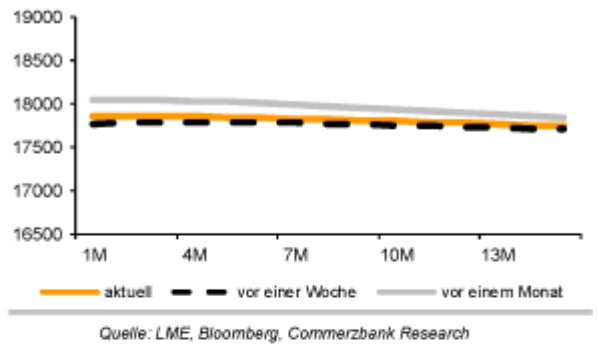


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

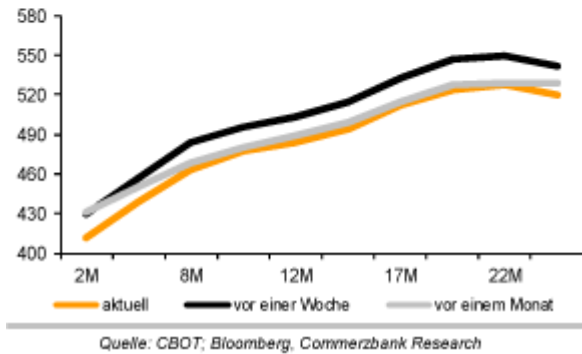
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



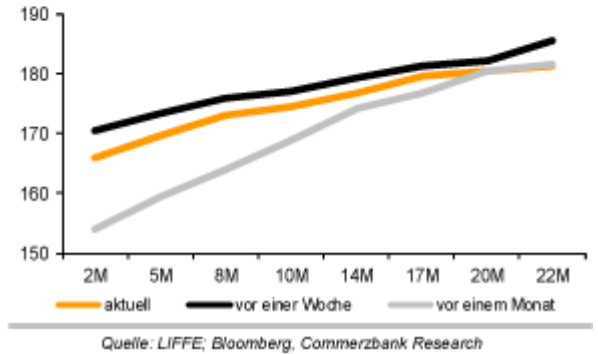
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



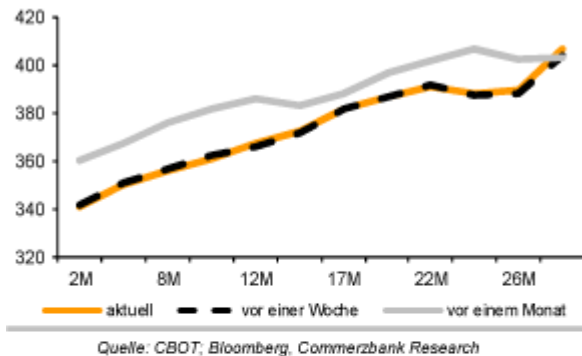
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



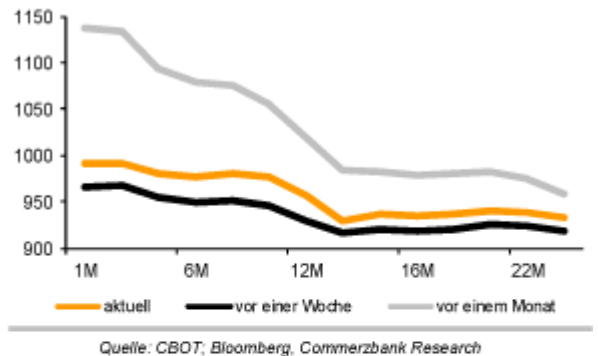
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



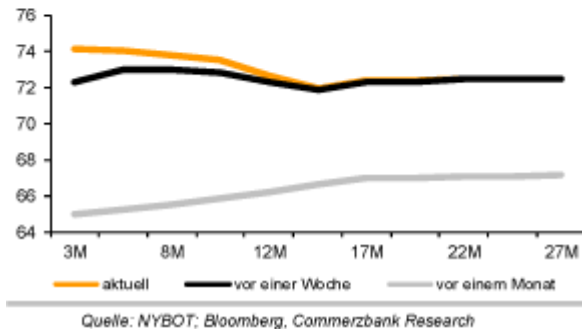
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



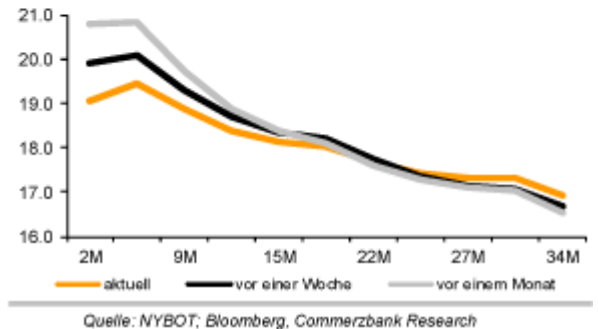
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	43.5	-0.6%	-2.3%	-13.3%	17%
WTI	41.6	1.1%	-3.5%	-15.0%	12%
Benzin (95)	407.0	-3.9%	-4.9%	-16.2%	3%
Gasöl	371.3	-0.7%	-3.9%	-14.2%	14%
Diesel	373.8	-0.4%	-4.4%	-16.9%	17%
Kerosin	382.8	-0.3%	-4.2%	-14.1%	8%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.88	0.1%	3.2%	-5.1%	21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1644	2.2%	2.6%	-1.1%	9%
Kupfer	4925	0.6%	0.7%	0.5%	5%
Blei	1823	1.1%	0.1%	-0.3%	3%
Nickel	10630	-0.6%	2.4%	7.6%	22%
Zinn	17850	0.4%	0.6%	2.3%	23%
Zink	2243	1.7%	0.8%	5.2%	41%
Edelmetalle 3)					
Gold	1351.0	1.1%	2.5%	0.5%	27%
Gold (€/oz)	1209.2	0.3%	0.9%	0.3%	24%
Silber	20.3	0.6%	4.9%	3.8%	48%
Platin	1148.7	1.3%	6.1%	8.5%	29%
Palladium	710.8	1.9%	3.8%	17.6%	26%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	166.0	0.2%	-4.6%	5.9%	-4%
Weizen CBOT	407.8	-0.6%	-0.8%	-4.3%	-18%
Mais	342.8	1.2%	0.4%	-5.3%	-11%
Sojabohnen	1003.0	2.6%	1.7%	-12.9%	5%
Baumwolle	74.0	1.5%	0.2%	14.0%	15%
Zucker	19.05	1.3%	-2.4%	-8.3%	71%
Kaffee Arabica	146.2	2.8%	3.2%	1.2%	17%
Kakao (LIFFE, €/t)	2297	-1.5%	-3.6%	-2.5%	2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1174	0.9%	1.6%	0.3%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	521133	-	0.3%	-1.8%	13%
Benzin	241452	-	0.2%	1.6%	12%
Destillate	152003	-	-0.5%	-0.2%	5%
Ethanol	20390	-	-3.6%	-3.4%	4%
Rohöl Cushing	65215	-	1.7%	0.1%	13%
Erdgas	3294	-	0.5%	6.2%	15%
Gasöl (ARA)	3236	-	-4.3%	5.2%	2%
Benzin (ARA)	1284	-	-5.2%	26.0%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2303450	-0.4%	-0.9%	-3.3%	-33%
Shanghai	116883	-	-12.5%	-36.8%	-63%
Kupfer LME	209450	0.3%	-6.0%	7.9%	-39%
COMEX	65416	0.0%	1.6%	5.2%	75%
Shanghai	165468	-	-5.4%	6.6%	63%
Blei LME	187075	0.0%	-0.1%	0.4%	-14%
Nickel LME	373074	-0.4%	-0.6%	-1.9%	-19%
Zinn LME	5690	-0.4%	-5.5%	-6.1%	-19%
Zink LME	432625	-0.3%	-1.0%	1.5%	-1%
Shanghai	205488	-	-2.7%	-4.6%	16%
Edelmetalle***					
Gold	64547	0.3%	0.1%	3.1%	31%
Silber	654891	0.0%	-0.4%	1.8%	5%
Platin	2301	0.0%	0.5%	-1.8%	-17%
Palladium	2214	-0.2%	-0.5%	0.3%	-26%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58654--Edelmetallpreise-nach-schwachen-US-Daten-im-Aufwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).